

Testfahrten mit dem VW Race-Touareg in Südfrankreich

Beitrag von „Thanandon“ vom 26. April 2004 um 22:07

Testfahrten mit dem VW Race-Touareg in Südfrankreich

Volkswagen Motorsport hat in Château Lastours bei Narbonne unweit der französisch-spanischen Grenze mit dem Race-Touareg etliche Neuerungen für den Einsatz im Marathon-Rallyesport erprobt.

Die Werkspiloten Jutta Kleinschmidt und Bruno Saby absolvierten einen fünftägigen Test, um die Fahrwerksabstimmung zu optimieren sowie neue Komponenten und Baugruppen zu prüfen. Nach der erfolgreichen Premiere des Race-Touareg bei der Rallye Dakar im Januar, als Volkswagen mit dem Franzosen Bruno Saby sogleich Gesamtrang sechs und mit Jutta Kleinschmidt den ersten Etappen-Sieg des Prototypen errang, bereitet sich die Mannschaft mit einer Serie von Tests und drei geplanten Rallye-Einsätzen auf die Rallye Dakar 2005 vor.

Bei der ersten Testeinheit vom 18. bis zum 22. April erarbeitete das Team unter der technischen Leitung von Eduard Weidl mit Hilfe neuer Stoßdämpfer-Komponenten eine geänderte Fahrwerkskonfiguration. "Wir haben eine etwas weichere Abstimmung verwirklicht, die den Komfort und damit die Konzentration auf langen Etappen deutlich verbessert, ohne sich negativ auf die Zeiten auszuwirken", berichtet Jutta Kleinschmidt. Teamkollege Bruno Saby ergänzt: "Ich kenne die harte, felsige und schnelle Teststrecke bestens und habe dort bereits viele Autos erprobt. Die neu entwickelte Lenkung des Race-Touareg dämpft die Schläge auf hartem Untergrund deutlich besser als zuvor. Das Auto lief fünf Tage lang perfekt und bestätigte den Eindruck der hohen Zuverlässigkeit, den wir schon bei der Rallye Dakar gewonnen haben. Wir haben die Entwicklungsrichtung bestätigt und verbessern uns systematisch."

Beide Werkspiloten wechselten sich am Steuer der beiden Einsatzfahrzeuge des Race-Touareg ab, um jede Änderung individuell überprüfen und sich über weitere Schritte beraten zu können. "Obwohl Regen und Wind unsere Arbeit an drei Tagen beeinträchtigt haben, sind wir zufrieden", resümiert Eduard Weidl. "Neben den Modifikationen an Fahrwerk und Lenkung, mit denen uns ein Schritt nach vorn gelungen ist, kam erstmals eine Vielzahl neuer Kleinteile und Komponenten zum Einsatz, die die Servicefreundlichkeit des Fahrzeugs erhöhen und damit die Arbeit des Teams erleichtern."

Bevor Volkswagen Motorsport vom 1. bis zum 6. Juni in Marokko den dritten Lauf zum FIA-Marathon-Weltcup als nächsten Wettbewerbs-Einsatz in Angriff nimmt, steht im Mai ein weiterer mehrtägiger Test auf dem Programm.

Quelle:

<http://www.autosieger.de/article1809.html>